

V.

Schanghai.

Geschichte der Stadt. — Administrative Eintheilung Schanghai's. — Lohndienste der Chinesen. — Das gesellschaftliche und geschäftliche Leben der Ansiedler. — Feuersbrünste. — Hahnenkämpfe. — Badhäuser und Restaurationen der Chinesen. — Chinesisches Theater. — Das Gerichtsgebäude und der Gerichtspräsident. — Gerichtsverhandlungen und Strafen. — Begräbnißstätten und Leichenfeier. — Bettler. — Chinesische Philosophie. — Das Sikawei-Institut. — Die christlichen Missionen und ihre Thätigkeit. — Die Observatorien. — Der Tod des Tautai. — Die erste Eisenbahn in China und ihr Schicksal. — Ausflug zu den Hills. — Das Arsenal in Schanghai. — Die Wufung-Forts. — Geschützerexercitien mit deutschem Commando. — Eine Militärparade vor dem Futai in Tschifu.

Der Freundlichkeit eines Herrn Schmidt, dessen vielbewegtes Leben in China mit missionärischer Thätigkeit begann, welcher sodann das Kreuz mit dem Schwerte vertauschte und in der Taiping-Rebellion sich so auszeichnete, daß er von dem chinesischen Kaiser zum Oberst ernannt wurde, und der nun in Schanghai als wohlbestallter Herrscherr eine angesehene Stelle inne hat, verdanke ich die folgenden Daten über die Geschichte Schanghai's: „Schanghai liegt an der Grenze der theilweise den Meeresfluthen entzogenen, großen Fläche des mittleren China und erhebt sich, von der Natur begünstigt, am westlichen Ufer des tiefen Hwang-pu, welcher sich zwölf englische Meilen weiter in den Yang-tse-kiang ergießt. Schon seit mehreren Jahrhunderten ist Schanghai einer der wichtigsten Häfen China's gewesen, während es jetzt, nachdem es den Fremden eröffnet wurde, ein Handels-Emporium Ostasiens genannt werden kann. Der Platz, auf dem gegenwärtig die Stadt Schanghai erbaut ist, war 2000 Jahre v. Ch. ein Theil der Provinz Yang-tschau, einer der damaligen neun Provinzen China's (nach der Eintheilung des Königs Nü des Großen) und wurde Hutueh (Fischforbmündung) benannt.